

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 3 (1930)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	<h1>DER FOURIER</h1> <p><i>Mitteilungsblatt für Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes</i></p>
---	---

Redaktion u. Verlag:
Fourier WEILENMANN PAUL
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
Herausgabe Mitte des Monats.

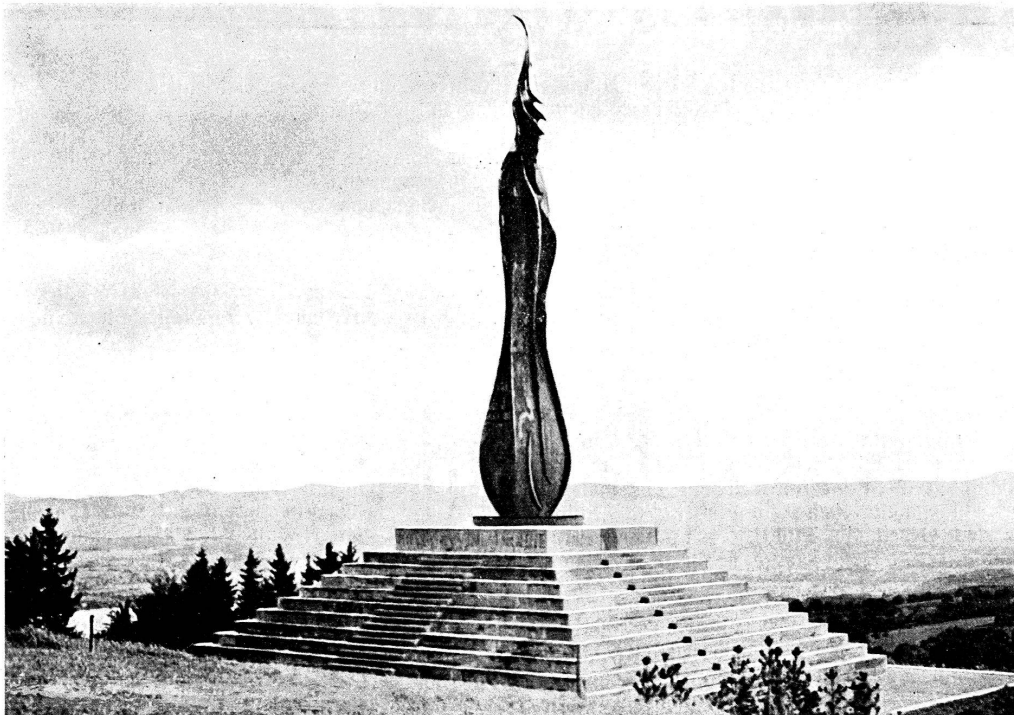
Druck u. Expedition:
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg
Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

Schweizerischer Fouriertag in Zürich.

6. und 7. September 1930.

Nicht einmal mehr ganz drei Monate trennen uns von dem grossen Treffen der Fouriere in der grössten Schweizer-Stadt, in der Metropole des Handels und der Industrie, in Limmat-Athen, wie sie einst ein begeisterter Freund, ihrer prächtigen Lage am blauen Zürichsee wegen, eingebettet zwischen dem altherwürdigen Uetli und dem häuserübersäten Zürichberg,

unserer Sektionen und des Zentral-Verbandes, wir wollen uns präsentieren vor der Öffentlichkeit, um als hundertprozentige Soldaten unseren festen Glauben und unsere treue Ergebenheit an unsere Armee zum Ausdruck zu bringen, nicht als abenteuerliche Heissporne, sondern als klarsehende Männer. Deshalb der feierliche Akt beim zürcherischen Wehrmänner-



Zürcher Wehrmännerdenkmal auf der Forch

getauft hat. Noch drei Monate, und Zürich wird eine feldgraue Tagung sehen, die bewusst gesehen sein will. Wir wollen heraustreten aus unserer zwar fruchtbaren, aber im ganzen doch stillen Arbeit im Schosse

Denkmal auf der Forch am Sonntagvormittag, der eine Brücke schlagen soll vom Herzen des Fouriers zum Herzen des Volkes. Deshalb auch die Pistolen-Konkurrenz zwischen den Sektionen und — das Letzte,